

# Frauenreferat - Workshops und Events 2018-2019

## Kurze Liste:

- Selbstverteidigung-Basics für FLTI\*
- Filmvorführung "Vulva 3.0" in Anwesenheit der Regisseurin Ulrike Zimmermann
- Technikskills für'n Alltag vom KanTe Kollektiv
- Feminist Horror Films, Vortrag und Screening
- Workshop: Körper, (Schönheits-)Normen, Monster Feminismus?
- Der getrans\*te Elfenbeinturm. Was kennzeichnet eine trans\*gerechte Hochschule und Lehre?

## Inhalt:

### Filmvorführung "Vulva 3.0" in Anwesenheit der Regisseurin Ulrike Zimmermann

Mo 29.04., 19 Uhr, MA005, Mathegebäude, Technische Universität, Straße des 17. Juni 136

Das Frauenreferat des AStA der TU Berlin zeigt am 29.04.2019 um 19 Uhr den Dokumentarfilm "Vulva 3.0". Im Anschluss haben wir die Gelegenheit mit einer der beiden Regisseurinnen, Ulrike Zimmermann, über den Film zu reden und zu diskutieren. Der Dokumentarfilm wird in deutscher Lautsprache mit englischen Untertiteln gezeigt. OmU - Eintritt frei - barrierefrei

Über den Film: „Wir leben in hochsexualisierten Zeiten, in denen Presse, Werbung und Fernsehen jederzeit nackte Frauen mitsamt ihren Geschlechtsteilen zeigen. Doch der Umgang mit dem eigenen Körper ist für viele Frauen immer noch schambehaftet. In der Öffentlichkeit sehen wir eine retuschierte, entindividualisierte Anatomie, die die Attraktivitätsstandards der Pornoindustrie widerspiegelt. Das Idealbild der glatten, brötchenförmigen Vulva mit gleichmäßigen Labien hat jedoch wenig Ähnlichkeit mit der tatsächlichen Gestalt des weiblichen Geschlechtsteils. Die daraus resultierende Unsicherheit vieler Frauen über den eigenen Körper hat die Intimchirurgie als lukratives Geschäftsmodell entdeckt, sie bietet normierte Scheiden, operativ erzeugt. Mit ihrer umfangreichen und sachlichen Recherche zur Geschichte dieses Teils der weiblichen Anatomie im 21. Jahrhundert durchleuchten die Regisseurinnen sämtliche Aspekte des Themas, vom Aufklärungsunterricht bis zur Zensur, vom Retuschieren „unförmiger“ Schamlippen in pornografischen Bildern bis zu der Arbeit von Aktivist\*Innen gegen Genitalverstümmelung – und feiern damit die Vielfalt weiblicher Körper.“  
([https://www.berlinale.de/de/archiv/jahresarchive/2014/02\\_programm\\_2014/02\\_Filmdatenblatt\\_2014\\_20140906.php#tab=filmStills](https://www.berlinale.de/de/archiv/jahresarchive/2014/02_programm_2014/02_Filmdatenblatt_2014_20140906.php#tab=filmStills))

---

---

## **Technikskills für'n Alltag – FLTI\* Eintagesworkshops**

Wann: Samstag 24.03. oder Sonntag, 25.03.2018, 11:00 – 17:00 Uhr, Wo: TU Berlin, MAR Werkstatt – Marchstraße 23, 10587 Berlin

Das KanTe Kollektiv (kante.info) bietet je einen eintägigen kleinen Technikworkshop für FLTI\* (Frauen\*Lesben\*Trans\*Inter\*).

Wir vermitteln Euch anschaulich und praxisnah verschiedene Techniken. Wir erklären Hintergründe, Funktionsweisen und Tipps und Tricks jedes genutzten Werkzeugs, zeigen wie es genutzt werden kann und lassen dann Euch selber ganz viel ausprobieren. Konkret geht es um: Akkuschrauber, Bohrmaschine, Stichsäge/Kreissäge/Handsäge, Flex und Schleifmaschine und nach Bedarf weiteres verfügbares Werkzeug. Und wir reden auch ein bisschen darüber warum und wie wir uns in Werkstätten und an Maschinen wohl oder unwohl fühlen und was wir da so tun können, klar!

---

## **Vortrag & Screening: Feminist Horror Films**

Wann: Dienstag, 16.01.2018, 19:00 – 21:00 Wo: Café PlanWirtschaft (Hardenbergstraße 40a, 10623 Berlin)

Two organizers of the Final Girls Berlin Film Festival will screen a selection of short horror films which were directed by women and discuss the ways in which these films subvert heterosexist horror tropes and conventions, relating to activity/passivity, victimhood, the gaze, and aesthetic convention. They will examine the restrictive roles into which women\* have been confined in the history of horror cinema and look at how these new images twist and play with those conventions and explore the empowering, including the menacing and monstrous, potentialities of women\* in horror. Entrance free! Wheelchair accessible. There will be a bar available where you can purchase drinks and we will provide a few snacks! For more information and events by Final Girls Berlin: Festival in February: <https://www.facebook.com/events/135401243820231/> Trailer: <https://vimeo.com/249793809>

---

## **Workshop: Körper, (Schönheits-)Normen, Monster Feminismus?**

Wann: Dienstag, 23.01.2018, 18:00 – 20:00 Wo: Café PlanWirtschaft (Hardenbergstraße 40a, 10623 Berlin)

Was haben Monster mit Feminismus zu tun? Wie können Monster uns dabei helfen, das hegemoniale Geschlechterverhältnis aufzubrechen? Monster werden als furchteinflößend, eklig und abstoßend wahrgenommen. Sie leben am Rande der Gesellschaft, suchen sie heim, bedrohen ihre Ordnung. Monstrosität ist gleichzeitig mit Körpernormen in die Welt gekommen ist. Die Beschäftigung mit Monstern offenbart, was in unserer Gesellschaft als schön und begehrenswert gilt, welche Körper sein dürfen und welche ausgeschlossen werden. Kann die Monster-Figur als Vorbild dienen? Im Workshop wird uns die Frage beschäftigen, in welchem Zusammenhang Körpernormen, Monster und Feminismus stehen barrierefrei.

---

## **Der getrans\*te Elfenbeinturm. Was kennzeichnet eine trans\*gerechte Hochschule und Lehre?**

Wann: Am 07. Februar, 16 Uhr Wo: Raum H3004, Hauptgebäude TU Berlin, Straße des 17. Juni 135

Wie erleben Trans\*menschen ihre Zeit an der Hochschule? Wo finden Diskriminierungen statt und wie kann diesen vorgebeugt werden? Wie können Studierende sich für die Rechte von Trans\*menschen an Hochschulen einsetzen? Was können Lehrende tun, um Trans\*studierende beim Gelingen ihres Studiums zu unterstützen? Im Vortrag zur trans\*gerechten Hochschule von René\_Hornstein werden Grundlagen zum Verständnis von Lebensrealitäten von Trans\*personen gelegt und Diskriminierungsrisiken im Hochschulbetrieb beschrieben. Möglichkeiten zur Unterstützung durch Hochschullehrende und Mitarbeitende in der Hochschulverwaltung werden aufgezeigt und Anregungen für einen trans\*freundlichen Lehrbetrieb gegeben. Dabei wird auf die aktuelle rechtliche Situation eingegangen und es werden Vorschläge gemacht, wie die Hochschulen ihre Handlungsspielräume zur Verringerung von Trans\*diskriminierung einsetzen können.